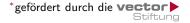
Service Learning im Lehramtsstudium Mathematik*

Carla Cederbaum & Stefan Keppeler

Fachbereich Mathematik, Universität Tübingen

15. Dezember 2016





Service Learning

Definition Kennzeichen/Kriterien

Unsere Lehrveranstaltung

Studentische Teilnehmer*innen Aufbau/Ablauf Unterrichtskonzept: "Räume" Teilnehmer*innen (Flüchtlinge) Erfahrungen & Resonanz

Ausblick

Anschlussveranstaltung im WS 16/17 Weitere Anwendungsfelder



Service Learning / Lernen durch Engagement ist eine Unterrichtsmethode, die gesellschaftliches Engagement von Student*innen mit fachlichem Lernen im Unterricht verbinden soll. Service-Learning kombiniert kognitives Lernen (learning) mit der Übernahme von Verantwortung im Hochschulumfeld (service).

(nach de.wikipedia.org/wiki/Service_Learning)



(weiter nach de.wikipedia.org/wiki/Service_Learning)

Für die Student*innen heißt das...

- sie setzen sich f
 ür das Gemeinwohl ein.
- sie tun etwas f
 ür andere oder die Gesellschaft.
- ▶ sie engagieren sich aber nicht losgelöst oder zusätzlich zum Unterricht, sondern als Teil des Unterrichts und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen.
- das Engagement wird im Unterricht geplant und reflektiert.



Service Learning
Unsere Lehrveranstaltung
Ausblick

Studentische Teilnehmer*innen

Aufbau/Ablauf Unterrichtskonzept: "Räume" Teilnehmer*innen (Flüchtlinge) Erfahrungen & Resonanz



18 Student*innen (17x Lehramt)





- ► Vorbereitungsseminar (vor Semesterbeginn, 2 Tage)
 - Asylverfahren, Aufenthaltsstatus, Unterkünfte (externe Referenten: Biga Wahl und Ruben Malina vom Asylzentrum Tübingen)
 - ► Interkulturelles Training (externer Coach: Maximilian Engl)
 - Mathematik erklären (deutsch, englisch, mit Händen und Füßen)
 - Unterrichtskonzept: "Räume" (wird gleich erklärt)
 - Inhaltliche Vorbereitung

wöchentlich

- Unterricht (2h dienstags)
- ► Nach- & Vorbereitung (2h mittwochs)





Unterricht parallel in drei Räumen...

- zu drei unterschiedlichen mathematischen Themen
- aber keine Unterscheidung nach Schwierigkeitsgrad

In jedem Raum...

- ► Einstieg (Experiment, Rätsel, Spiel, Zaubertrick)
- Auflösung, dient der Binnendifferenzierung
- dann Arbeit in Kleingruppen (Aufgabenblätter etc.)

Differenzierung nicht zwischen den Räumen sondern innerhalb der Räume.



Einstieg, Auflösung, Unterricht/Üben

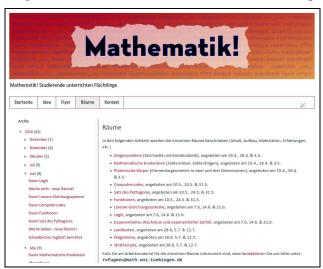








https://studierende-unterrichten-fluechtlinge.blogspot.de/



Blog... z B. Räume





Arbeitsmaterial zum Download
 (Anfragen an: refugees@math.uni-tuebingen.de)



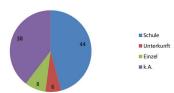


Werbung über

- Asylzentrum
- Unterstützer-/
 Freundeskreise der
 Unterkünfte
- VABO-Klassen
- Stabstelle Flüchtlingskoordination



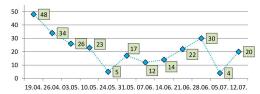
► Dezernat III – Internationale Angelegenheiten



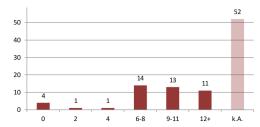




▶ Anzahl Teilnehmer*innen ($\emptyset = 21$)



Schulerfahrung (in Jahren)







Service Learning Unsere Lehrveranstaltung Ausblick Studentische Teilnehmer*innen Aufbau/Ablauf Unterrichtskonzept: "Räume" Teilnehmer*innen (Flüchtlinge) Erfahrungen & Resonanz





Erfahrungen

- Souveränität & Spontanität der Student*innen stiegen rasend.
- Sprache manchmal aber nicht immer kritisch
- Binnendifferenzierung essentiell
- Spannweite (von Bruchrechnen oder gar Grundrechenarten bis zu partieller Integration)
- Wechselseitiges Lernen
- ▶ Zusammenarbeit mit vielen anderen Stellen...



... mit Unterstützung durch:

- Fachbereich (Studiendekan, Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)
- ► TüSE
- Vector Stiftung
- Asylzentrum Tübingen
- Stabstelle Flüchtlingskoordination
- Dezernat III Internationale Angelegenheiten
- VABO-Lehrer*innen
- Physik-Vorbereitung (Pettke)





SCHWÄRTSCHES TAGRIATE, 3.6.2016



Mathe ganz und gar freiwillig

Tübinger Lehramtsstudenten unterrichten Flüchtlinge in einem Uni-Seminar

| iet |
|------|
| er i |
| nl |
| lõc |
| |
| |

SELIM GEZENER

Tübingen. Zwei Studentinnen und zwei Plüchtlinge sind mit ihren Gedanken so sehr in die Mathematik vergessen haben, "Ich möchte is krin Spielverderber sein, aber ihr wisst, dass ihr langsam zu Ende kommen müsst", sagt Stefan Keppeler, freundlich darauf hirwei-send, dass die reguläre Unterrichtszeit bereits um einige Minu-ten überzogen wurde. Keppeler ist Dozent am Fachbereich Mathematik der Universität Tübingen und leitet gemeinsom mit Prof. Carla Gederbaum das Seminar mit dem Titel "Plichtlinge unterrichten: professioneller Umging mit inhoogenen Gruppen ohne einheidi-Die Füchtlinge nehmen freiwilhe am Seminar teil. Viele you th-

such sus Gambis oder sus dem

ovo. Sie sind zeischen 15 und 25 Jahre alt und miteinander beaufgaben. Manche Aufgaben, sagt froundet. Thre Vorkerntnisse sind der 20-jährige Labinot Gashi aus dem Kosovo, seien ziernäch unterschiedlich, Einire Flüchtlinge besuchten die Schule in ihren Hei-matländern bis zu zwölf Jahre lang, schwierig. Aber die Studenten wür-den ihnen gut helben. Lemstlig und neugierig zeigen

andere wiederum gerade einmal sich die Jugendlichen in allen drei Räumen. Immer zwei Jahre. In drei Ritu en wesden jewieder stellen sie bei Zweifel oder Unklarheiden Dienstag 33 Die Studenten werden drei unser-schiedliche maauf das vorbereitet. ten Fragen, oft was sie morgen an daystechoo Themen appe den Schulen erwartet. Sprache, Hin boten. Der am und wieder gangenen Dienstag ist der Hörsaal gen aus dem regulären Schulun-N14. Dort lernen die Hüchtlänse terricht in die unsversitären Veran-

spielerisch die Grundlagen des Bi-när. Dezimal: und Hexadezimal: staltung mitheingen. "Möglicher-weise traut man sich eher, uns systems kennen. Außerdem bear-Studenten zu fragen als die Lehrbeken sie Aufgaben zur Kryptogra-phie. Währen dessen beschäftigen kräfte in den Sprachkursen", sagt Conzw Glaser, die im neumen Sesich andere im Horsaal N16 mit mester studiert und gemeinsam mit ihren 16 Kommilionen den dem Koordinatensystem und mit Funktionen. Wer die Übungen er-Mathematikunterricht gestaltet. folgreich meistert, wagt sich an die Auch die künftigen Lehrer profi-Im Hörsaal N15 betreute Judith Studenten werden auf das vorbe-Im Hitesaal N15 betseute judith Jüger zwei Flüchtlinge an einem Tisch. Passend zu über Skzed-nung bearbeiten sie Aufgaben zum reitet, was sie morgen an den Schulen erwartet", sagt Keppeler. Schließlich sei es eine wichtige

Herausfoederung für zukünftig Lehrkräfte, mit Schülern aus ver schiedene Kulturen umzwehen Projekt von der Vector Stiftung in Stuttgart, die unter anderem die Fahrkarten der Flüchdinge erstat tet. Vom großen Engagement der Schüler, Studenten und Dozenten bis zur finanziellen Förderung scheint beim Projekt alles in Takt zu sein. Einziges Manko: die sin-kende Teilnehmerzahl Am responses Diameter and men ledstich 17 Hüchtlinge am Mathe-Unterricht teil. "Die Teil-nehmerrahl ist mit den Pfinnstfesagt Keppeler. In den ersten Se-mesterwochen seien es noch bis zu 40 Flichtlinge gewesen, die den Unterricht besuchten. Dar

um seien sowohl neu angekom-mene Flüchdinge wie auch sol-che, die das Mathematikangsbot enst letzt entdeckten, in den kom menden Wochen willkommen "Wir können jederzeit weitere Teilnehmer aufnehmen", versi-

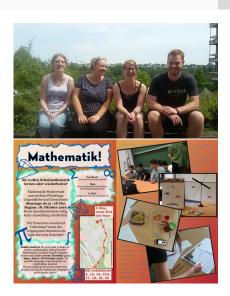
chert Keppeler. Info Interessierte können sich an refu-gees@math.uni-tuebingen.de wen-

Resonanz









- Student*innen aus dem SS16 im WS16/17 als Hilfskräfte
- ► Konzept: Mathematik-Sprechstunde
- ► Details weiterhin im Blog





Weitere Anwendungsfelder...

- ... für diese Lehrveranstaltung
 - ▶ an anderen Hochschulen
 - ▶ in anderen Fächern
- ...für das "Raumkonzept"
 - Öffentlichkeitsarbeit (Studientag, TÜFFF, etc.)
 - punktuell im Schulunterricht
- ...für Service-Learning im Mathematikstudium
 - "In Ausstellungen Mathematik erklären"
 - ► Lehramtsstudierende unterrichten Hochbegabte (z.B. MINTech-Zentrum Bad Saulgau)







Vielen Dank!



